



## Aufgabe

1

Bearbeite die Aufträge.

1. Lies die Geschichte im Präteritum.
2. Setz die Verben im Präsens ein. Du kannst die Liste der unregelmässigen Verben zu Hilfe nehmen.
3. Lies die Geschichte noch einmal im Präteritum und im Präsens. Welche Zeitform passt deiner Meinung nach besser zur Geschichte?

Präteritum	Präsens
<p><b>Von der Hexe, die zaubern lernte</b></p> <p>Eine kleine Hexe <u>musste</u> zaubern lernen und weil sie noch am Lernen <u>war</u>, <u>passierten</u> ihr oft Fehler. Am Anfang <u>probierte</u> sie es mit einfachen Sachen.</p> <p>Sie <u>wollte</u> zum Beispiel einen Apfel in eine Birne verwandeln. Aber die Hexe <u>sagte</u> den Zauberspruch nicht ganz richtig <u>auf</u>. Statt einer Birne <u>war</u> da plötzlich eine Maus auf dem Tisch. Noch bevor die kleine Hexe etwas sagen <u>konnte</u>, <u>war</u> die Maus davongerannt. Nun ja, was <u>blieb</u> der kleinen Hexe anderes <u>übrig</u>, als weiterhin fleissig zu üben.</p> <p>Endlich <u>konnte</u> sie die Sache mit dem Apfel und der Birne und sie <u>durfte</u> es mit schwierigeren Zaubersprüchen versuchen. Besonders schwierig <u>fand</u> sie die Sprüche, mit denen man traurige Menschen fröhlich machen <u>konnte</u>. Aber gerade diese Sprüche <u>wollte</u> die kleine Hexe unbedingt können. Sie <u>fand</u> es so schön, wenn ein trauriger Mensch plötzlich wieder <u>lachte</u>.</p>	<p><b>Von der Hexe, die zaubern lernt</b></p> <p>Eine kleine Hexe <u>musst</u> zaubern lernen und weil sie noch am Lernen _____, _____ ihr oft Fehler. Am Anfang _____ sie es mit einfachen Sachen.</p> <p>Sie _____ zum Beispiel einen Apfel in eine Birne verwandeln. Aber die Hexe _____ den Zauberspruch nicht ganz richtig _____. Statt einer Birne _____ da plötzlich eine Maus auf dem Tisch. Noch bevor die kleine Hexe etwas sagen _____, _____ die Maus davongerannt. Nun ja, was _____ der kleinen Hexe anderes _____, als weiterhin fleissig zu üben.</p> <p>Endlich _____ sie die Sache mit dem Apfel und der Birne und sie _____ es mit schwierigeren Zaubersprüchen versuchen. Besonders schwierig _____ sie die Sprüche, mit denen man traurige Menschen fröhlich machen _____. Aber gerade diese Sprüche _____ die kleine Hexe unbedingt können. Sie _____ es so schön, wenn ein trauriger Mensch plötzlich wieder _____.</p>



Eines Tages flog die Hexe mit ihrem Besen an einer Schule vorbei. Da sah sie eine traurige Lehrerin. Die Lehrerin war ganz verzweifelt, weil die Kinder mit dem Rechnen einfach nicht vorankamen. Alle sassen ganz betrübt an ihren Tischen. Da beschloss die Hexe, die Lehrerin wieder fröhlich zu machen. Sie sagte ihren Zauberspruch – aber o weh! Wieder passierte ihr ein Fehler. Auf einmal hüpfte die Lehrerin im Zimmer herum und statt dass sie sprach, sang sie. Sie sang eigentlich ganz schön. Aber es war doch etwas seltsam, dass sie sang: «Nehmt alle das Rechenbuch auf Seite 23», und da mussten die Kinder plötzlich lachen. Die Lehrerin merkte nicht, dass etwas nicht stimmte. Die Kinder fanden das Singen und das Hüpfen lustig, machten beim Rechnen brav mit und wollten gar nicht mehr aufhören.

Es dauerte ganze drei Tage, bis die Hexe in einem Buch den Spruch fund, mit dem sie ihren Fehler wieder rückgängig machen konnte. Hokuspokus – und die Lehrerin war wieder eine ganz gewöhnliche Lehrerin. Zum Glück aber vergassen die

Eines Tages \_\_\_\_\_ die Hexe mit ihrem Besen an einer Schule vorbei. Da \_\_\_\_\_ sie eine traurige Lehrerin. Die Lehrerin \_\_\_\_\_ ganz verzweifelt, weil die Kinder mit dem Rechnen einfach nicht \_\_\_\_\_. Alle \_\_\_\_\_ ganz betrübt an ihren Tischen. Da \_\_\_\_\_ die Hexe, die Lehrerin wieder fröhlich zu machen. Sie \_\_\_\_\_ ihren Zauberspruch – aber o weh! Wieder \_\_\_\_\_ ihr ein Fehler. Auf einmal \_\_\_\_\_ die Lehrerin im Zimmer \_\_\_\_\_ und statt dass sie \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ sie. Sie \_\_\_\_\_ eigentlich ganz schön. Aber es \_\_\_\_\_ doch etwas seltsam, dass sie \_\_\_\_\_: «Nehmt alle das Rechenbuch auf Seite 23», und da \_\_\_\_\_ die Kinder plötzlich lachen. Die Lehrerin \_\_\_\_\_ nicht, dass etwas nicht \_\_\_\_\_. Die Kinder \_\_\_\_\_ das Singen und das Hüpfen lustig, \_\_\_\_\_ beim Rechnen brav \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ gar nicht mehr aufhören.

Es \_\_\_\_\_ ganze drei Tage, bis die Hexe in einem Buch den Spruch \_\_\_\_\_, mit dem sie ihren Fehler wieder rückgängig machen \_\_\_\_\_. Hokuspokus – und die Lehrerin \_\_\_\_\_ wieder eine ganz gewöhnliche Lehrerin. Zum Glück aber \_\_\_\_\_ die



Kinder nicht, was sie in den letzten drei Tagen gelernt hatten und weil sie nun besser rechnen konnten, war die Lehrerin ganz zufrieden und ging am Abend fröhlich nach Hause.  
So hatte die kleine Hexe ihr Ziel doch erreicht – wenn auch auf einem etwas ungewöhnlichen Weg.

Kinder nicht, was sie in den letzten drei Tagen gelernt \_\_\_\_\_ und weil sie nun besser rechnen \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ die Lehrerin ganz zufrieden und \_\_\_\_\_ am Abend fröhlich nach Hause.  
So \_\_\_\_\_ die kleine Hexe ihr Ziel doch erreicht – wenn auch auf einem etwas ungewöhnlichen Weg.

Die Geschichte klingt meiner Meinung nach besser, wenn sie im Präteritum steht. ○

Die Geschichte klingt meiner Meinung nach besser, wenn sie im Präsens steht. ○

Begründung:

---

---

---

---

Name: \_\_\_\_\_



## Aufgabe

2

Setz die Verben im Präteritum ein.  
Du kannst die Liste der unregelmässigen Verben benutzen.

Textbuch  
Seite 17

## Die verzauberte Geige

Es war einmal eine Prinzessin, die \_\_\_\_\_ eine alte, wertvolle Geige. Die Geige aber \_\_\_\_\_ verzaubert und \_\_\_\_\_ jeden Abend beim Nachtessen von alleine eine seltsame Musik.

Nun \_\_\_\_\_ die Prinzessin einen schönen Prinzen und die beiden \_\_\_\_\_ . Der Prinz

\_\_\_\_\_ sich vor der Geige, die von alleine Musik \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ nicht im Schloss bei der Prinzessin wohnen. Da \_\_\_\_\_

die Prinzessin die Geige einem kleinen Mädchen, das auf einer Reise mit seiner Mutter am Schloss \_\_\_\_\_ .

Trotzdem \_\_\_\_\_ man weiterhin jeden Abend die

Musik im Schloss. Da \_\_\_\_\_ die Prinzessin einen

Musikanten, der \_\_\_\_\_ am Abend beim

Nachtessen mit seiner Geige so tun, als spielte er. Der Prinz

\_\_\_\_\_ nun, dass der Musikant wirklich spielte und

\_\_\_\_\_ in Ruhe von seinem goldenen Teller und

\_\_\_\_\_ aus seinem silbernen Becher.

Eines Tages aber \_\_\_\_\_ der Musikant eine

schlimme Krankheit. Er \_\_\_\_\_ nicht spielen und

der Prinz \_\_\_\_\_ den Betrug.

Da \_\_\_\_\_ die Prinzessin: «Ich möchte dich nicht verlieren. Bleib bei mir.» Weil der Prinz die Prinzessin mehr

\_\_\_\_\_, als er sich \_\_\_\_\_,

\_\_\_\_\_ er bei ihr. Und ob ihr es glaubt oder nicht,

vom nächsten Tag an wurde die seltsame Musik nie mehr gehört.

sein / besitzen

sein

spielen

treffen

heiraten

fürchten

machen / wollen

schenken

vorbeikommen

hören

rufen

müssen

glauben

essen

trinken

bekommen

können

erkennen

sagen

lieben / fürchten

bleiben



## Aufgabe

3

Unterstreich die Verben im Präsens.  
Schreib die Sätze mit den Verben im Perfekt.  
Kreis die Verben im Perfekt ein.

- |  |         |
|--|---------|
| 1. Wir <u>gehen</u> mit der ganzen Klasse in den Zirkus. | Präsens |
| <u>Wir <u>sind</u> mit der ganzen Klasse in den</u>      | Perfekt |
| <u>Zirkus <u>gegangen</u>.</u>                           |         |
| 2. Am besten gefällt mir die Nummer mit dem Zauberer.    | Präsens |
| _____  | Perfekt |
| _____  |         |
| 3. Der Zauberer nimmt einen leeren Hut.                  | Präsens |
| _____  | Perfekt |
| _____  |         |
| 4. Er zeigt allen den leeren Hut.                        | Präsens |
| _____  | Perfekt |
| _____  |         |
| 5. Dann sagt er einen Zauberspruch.                      | Präsens |
| _____  | Perfekt |
| _____  |         |
| 6. Und was passiert?                                     | Präsens |
| _____  | Perfekt |
| _____  |         |
| 7. Aus dem Hut springen drei lebendige, junge Hasen.     | Präsens |
| _____  | Perfekt |
| _____  |         |
| 8. Die Hasen hüpfen davon.                               | Präsens |
| _____  | Perfekt |
| _____  |         |
| 9. Der Zauberer rennt ihnen nach.                        | Präsens |
| _____  | Perfekt |
| _____  |         |



10. Da fällt ihm der Hut runter. Präsens

Perfekt

11. Endlich erwischt er einen der drei Hasen. Präsens

Perfekt

12. Aber inzwischen kommen aus dem Hut immer noch mehr Hasen. Präsens

Perfekt

13. Der Zirkusdirektor schimpft. Präsens

Perfekt

14. Der Clown bringt einen riesigen Korb mit Gemüse und Salat. Präsens

Perfekt

15. Die Hasen schnuppern neugierig am Korb. Präsens

Perfekt

16. Einer nach dem andern steigt brav in den Korb. Präsens

Perfekt

17. Der Clown trägt den Korb hinaus. Präsens

Perfekt

18. Die Leute lachen und der Zauberer schämt sich ein bisschen. Präsens

Perfekt

Name: \_\_\_\_\_



## Aufgabe

4

Unterstreich die Verben im Präsens.  
Schreib die Sätze mit den Verben im Präteritum.

- |   |            |
|---|------------|
| 1. Meine Grosseltern <u>leben</u> in einem kleinen Dorf.                              | Präsens    |
| <i>Meine Grosseltern lebten in einem kleinen Dorf.</i>                                | Präteritum |
| 2. Wir besuchen meine Grosseltern jeden Sommer.                                       | Präsens    |
| _____   | Präteritum |
| 3. Meine Grossmutter erzählt oft Geschichten von früher.                              | Präsens    |
| _____   | Präteritum |
| 4. Mein Grossvater zeigt mir alte Fotos.  | Präsens    |
| _____   | Präteritum |
| 5. Ich bin immer gerne bei meinen Grosseltern in den Ferien.                          | Präsens    |
| _____   | Präteritum |
| 6. Sie haben Tiere und einen grossen Garten.  | Präsens    |
| _____   | Präteritum |
| 7. Am liebsten spiele ich mit dem Hund.   | Präsens    |
| _____   | Präteritum |
| 8. Auch er freut sich immer, wenn er mich sieht.                                      | Präsens    |
| _____   | Präteritum |
| 9. Ich mache mit ihm lange Spaziergänge im Wald.                                      | Präsens    |
| _____   | Präteritum |
| 10. Wenn wir nach zwei Wochen wieder nach Hause fahren,<br>bin ich jedes Mal traurig. | Präsens    |
| _____   | Präteritum |

Name: \_\_\_\_\_



Der Schriftsteller Stefan Heym hat eine Geschichte mit dem Titel «Wie es mit Rotkäppchen weiterging» erfunden. Hier findest du die Zusammenfassung dieser Geschichte.

1. Die einzelnen Abschnitte sind durcheinander geraten.  
Schneid die Abschnitte auseinander.
2. Ordne die Abschnitte.
3. Kleb die Abschnitte in der richtigen Reihenfolge auf ein Blatt.

### Wie es mit Rotkäppchen weiterging

(Zusammenfassung der Geschichte von Stefan Heym)



Rotkäppchen ging nach Hause und erzählte seiner Mutter, was passiert war. Die Mutter rief die Nachbarn zusammen, und Rotkäppchen musste immer wieder von neuem erzählen, was es erlebt hatte. Die Leute erschrakten. Einige glaubten nicht, was Rotkäppchen erzählte. Der Jäger aber sagte ihnen, dass alles genau so gewesen war. Rotkäppchen wurde berühmt. Aus dem ganzen Land kamen Leute, um mit ihm zu sprechen. Nur für Felix, den Nachbarjungen, hatte Rotkäppchen keine Zeit mehr. Früher hatte Rotkäppchen immer mit Felix gespielt. Nun aber interessierte Rotkäppchen sich nicht mehr für ihn und Felix war traurig.



Die Grossmutter freute sich über den Besuch. Aber Rotkäppchen weinte: «Ich will, dass mich noch einmal ein Wolf frisst. Dann werde ich noch berühmter. Zweimal im Bauch von einem Wolf, das gab es noch nie!» Die Grossmutter fand das keine gute Idee und schickte Rotkäppchen wieder nach Hause.



Mit der Zeit fanden die Leute die Geschichte von Rotkäppchen langweilig. Wenn Rotkäppchen sie wieder erzählen wollte, sagten sie: «Das kennen wir nun schon» und: «Danke schön.» Rotkäppchen war traurig und maulte im Haus herum. Da gab die Mutter Rotkäppchen einen Kuchen und eine Flasche Wein und schickte es wieder einmal zur Grossmutter in den Wald. Im Wald traf Rotkäppchen verschiedene Tiere an. Es wollte auch einen Wolf treffen, aber da war kein Wolf.







Felix freute sich. Er kannte ein neues Spiel. Das Spiel hiess «Rotkäppchen und der Wolf». Rotkäppchen freute sich auch. Es dachte: «Das neue Spiel hat meinen Namen. Ich bin wirklich sehr berühmt.»



Rotkäppchen lief verzweifelt durch den Wald. Da traf es endlich doch noch einen jungen Wolf. Der junge Wolf hatte Angst vor Rotkäppchen. Der Wolf, der in den Brunnen gefallen war, war nämlich sein Vater gewesen. Der junge Wolf wollte deshalb nichts mit Rotkäppchen zu tun haben. Rotkäppchen musste ungefressen nach Hause gehen. Es langweilte sich und spielte schliesslich doch wieder einmal mit Felix.



Name: \_\_\_\_\_

**Beim Einkaufen**

1. Eine Frau kauft im Supermarkt sechs Liter Eistee. Warum?  
*Die Frau kauft sechs Liter Eistee, weil ihre Tochter Geburtstag hat und eine Party organisiert.*
2. Ein Mann bringt einen neuen Pullover ins Kleidergeschäft zurück. Warum?  
Er möchte den Pullover umtauschen, weil \_\_\_\_\_
3. Ein Junge steht im Laden vor der Kasse und schaut erschrocken in sein Portemonnaie. Warum? Er erschrickt, weil \_\_\_\_\_
4. Eine Frau geht im Supermarkt an der Kasse vorbei. Warum?  
Sie muss nichts bezahlen, weil \_\_\_\_\_
5. Eine Verkäuferin schimpft mit einem Mädchen. Warum?  
Sie ist wütend, weil \_\_\_\_\_
6. Eine Verkäuferin geht mit einem weinenden Kind an der Hand durch den Laden. Warum? Das Kind weint, weil \_\_\_\_\_
7. Ein Mann stellt eine Flasche Wein ins Gestell zurück. Warum? Er stellt die Flasche zurück, weil \_\_\_\_\_
8. Ein Verkäufer schliesst die Kasse, obwohl noch drei Kunden anstehen und warten. Warum? Er schliesst die Kasse, weil \_\_\_\_\_



## Aufgabe

7

Schreib die Satzteile ins Satzbaumodell für Hauptsätze.

Textbuch  
Seite 26

Zusatzaufgaben

1.



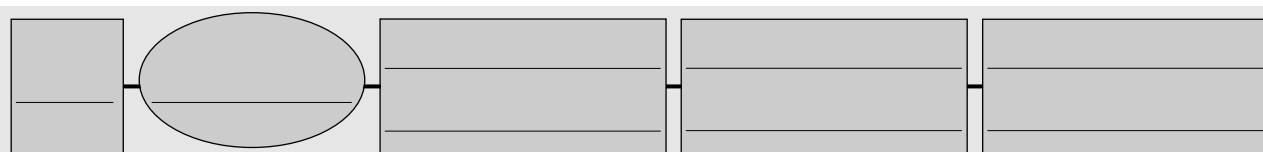
keine Aufgaben

wir

heute

haben

2.



ich

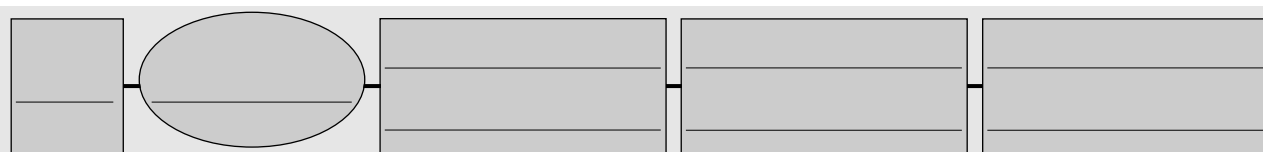
um vier Uhr

treffe

meine Freundin

vor dem Schulhaus

3.

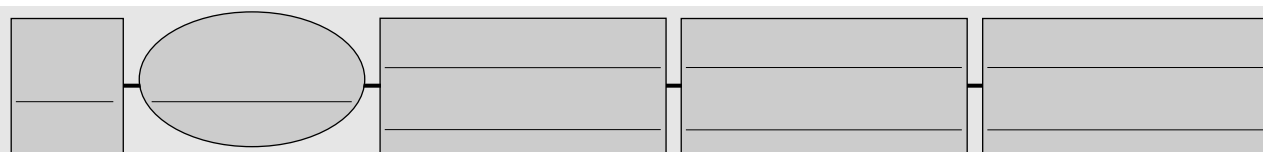


einen Basketball

sie

hat

4.



spielen

eine Stunde

wir

mit den anderen Kindern

im Park

5.



nach Hause

um fünf Uhr

wir

gehen

Name: \_\_\_\_\_

**Aufgabe****8**

Bearbeite die Aufträge.

1. Lies den Text.
2. Schreib den Text neu. Stell die Sätze um. Beginne immer mit dem unterstrichenen Satzteil.
3. Lies den neuen Text nochmals ganz durch.

**Der einsame Prinz**

1. Ein Prinz hatte alle Spielsachen, die man sich wünschen kann.
2. Er langweilte sich trotzdem.
3. Er hatte keine Geschwister.
4. Er war meistens allein, weil es im Schloss keine anderen Kinder gab.
5. Er sass den ganzen Tag herum.
6. Er wollte am liebsten immer nur fernsehen.
7. Er durfte das aber nur eine Stunde am Tag.
8. Er fand das natürlich ungerecht.
9. Er sagte: «Andere Kinder dürfen viel länger fernsehen und sind keine Prinzen.»
10. «Länger fernsehen darfst du nicht. Dafür darfst du dir etwas wünschen. Ich kaufe es dir», sagte der König. Aber der Prinz hatte keine Idee.
11. Er lief eines Tages einfach aus dem Schloss weg.
12. Er spazierte eine Stunde durch den Wald.
13. Er kam dann zu einem Dorf.
14. Er sah auf einer Wiese Kinder Fussball spielen.
15. Er fragte: «Darf ich auch mitspielen?»
16. Er spielte den ganzen Nachmittag mit den Kindern.
17. Am Abend schimpfte der König mit dem Prinzen, weil er einfach verschwunden war. Eigentlich war es ihm verboten, allein aus dem Schloss zu gehen.
18. Der Prinz sagte: «Ich habe etwas gesucht, was ich mir wünschen könnte, und ich habe etwas gefunden. Aber kaufen kann man es nicht.»



### Der einsame Prinz

1. Ein Prinz hatte alle Spielsachen, die man sich wünschen kann.
2. Trotzdem \_\_\_\_\_
3. Er hatte keine Geschwister.
4. Meistens \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Den ganzen Tag \_\_\_\_\_
6. Am liebsten \_\_\_\_\_
7. Das \_\_\_\_\_
8. Natürlich \_\_\_\_\_
9. Er sagte: «Andere Kinder dürfen viel länger fernsehen und sind keine Prinzen.»
10. «Länger fernsehen darfst du nicht. Dafür darfst du dir etwas wünschen.  
Ich kaufe es dir», sagte der König. Aber der Prinz hatte keine Idee.
11. Eines Tages \_\_\_\_\_
12. Eine Stunde \_\_\_\_\_
13. Dann \_\_\_\_\_
14. Auf einer Wiese \_\_\_\_\_
15. «Darf ich auch mitspielen?», fragte er.
16. Den ganzen Nachmittag \_\_\_\_\_
17. Am Abend schimpfte der König mit dem Prinzen, weil er einfach verschwunden war. Eigentlich war es ihm verboten, allein aus dem Schloss zu gehen.
18. Der Prinz sagte: «Ich habe etwas gesucht, was ich mir wünschen könnte, und ich habe etwas gefunden. Aber kaufen kann man es nicht.»

Name: \_\_\_\_\_

**Aufgabe****9**

Lies die Geschichte und schau die Bilder an.  
Lern die Geschichte mit Hilfe der Bilder nacherzählen.  
Erzähl sie einer Zuhörerin oder einem Zuhörer.

Der Schriftsteller Stefan Reisner hat die Geschichte von Jakob erfunden. Jakob ist ein Junge, der Filme am liebsten rückwärts sieht.

**Rotkäppchen rückwärts**

von Stefan Reisner

Jakob sah sich am liebsten den ganzen Tag Filme an. Und am meisten Spass machte es ihm, sich alle Filme von hinten anzusehen. Jakob fand, die Filme wären von hinten gesehen viel spannender. Einer seiner Lieblingsfilme war Rotkäppchen und rückwärts ging der so:

Da kam der Jäger am Haus der Grossmutter vorbei, beugte sich über den Brunnen und zog den bösen Wolf heraus. Er legte den Wolf ins Bett und schnitt ihm den Bauch auf und nahm grosse Steine heraus und stapelte sie im Zimmer. Dann nahm er das Rotkäppchen und stopfte sie in den Bauch des Wolfes und nähte ihn zu. Der Wolf begann zu schnarchen, und es wurde ihm schlecht. Jedenfalls spuckte er das Rotkäppchen wieder aus und unterhielt sich mit ihm. Das Rotkäppchen trat hinaus in den Garten und klopfte an die Tür. Drinnen spuckte der Wolf auch die Grossmutter aus, die ihm wohl nicht geschmeckt hatte. Die Grossmutter verabschiedete den bösen Wolf, der draussen im Wald Luft schnappen ging. Das Rotkäppchen lief schnell nach Hause zu seiner Mutter, und weil es ein so schöner Tag war, rannte es rückwärts durch den Wald und fiel nirgendwo hin. Und um seine Mutter zu erfreuen, brachte es einen Korb mit, in dem Kuchen war und eine Flasche Wein.

Gern sah sich Jakob auch Räuberfilme rückwärts an. Die gingen so: Da warfen die Räuber schnell ganz viel Geld in den Geldschrank, dann drückten sie die Tür zu und hatten schrecklich viel Mühe, den Tresor zuzuschweissen. Sie durften dabei keinen Lärm machen. Und als sie endlich das Geld wieder sicher im Tresor verwahrt hatten, schlichen sie ganz, ganz leise aus der Bank. Sie bogen ein schiefes Gitter wieder gerade und reparierten noch schnell eine zerbrochene Fensterscheibe, und dann fuhren sie nach Hause und setzten sich an den Tisch und tranken Kaffee und freuten sich, dass sie das Geld in die Bank gebracht hatten. Liebesfilme sah Jakob nicht so gern. Die fingen immer damit an, dass sich zwei einen Kuss gaben, dann tanzten sie, und dann begannen sie zu streiten, und jeder lief weg in eine andere Gegend der Stadt. Und dann telefonierten die beiden miteinander. Und wenn sie sich zufällig auf der Strasse trafen, dann lächelten sie sich vielleicht gerade noch an, mehr hatten sie miteinander nicht zu tun.

Da waren die Nachrichtensendungen rückwärts gesehen schon viel besser: Arme verhungerte Kinder standen wieder auf und lachten. Häuser, die nur noch ein Schuttberg waren, richteten sich auf und wurden wieder bewohnt. Autos, die zusammengestossen waren, entwirrten sich, und die Beulen entbeulten sich, und Bäume wurden wieder grün, und die Schornsteine schlürften riesige Rauchwolken ein. Und dann gab es da Präsidenten und Minister, die rannten ganz schnell rückwärts in ihre Paläste, und die Türen gingen hinter ihnen zu.

Name: \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_